

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

25.3.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt.

Mittwoch den 25. März 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [Die Aufnahme in das Lyceum betreffend.] Den Eltern, welche auf Ostern Kinder in das hiesige Lyceum zu übergeben gedenken, dient zur Nachricht, daß vom 31. dieses Monats an bis zum 4. April die Vormittage von 8 bis 11 Uhr zur Prüfung und Aufnahme derselben bestimmt sind. Jeder Aufzunehmende soll nach Verordnung (Reg. Blatt 1809. No. XLIII. S. 367.) mit einem von dem betreffenden Physikat ausgestellten und von seinem Orts- und Amtsvorstande bekräftigten Zeugnis bewähren können, daß er entweder die natürlichen Pocken gehabt, oder mit den Schulpocken geimpft worden sey. Wer von einer andern Schule des Landes an das Lyceum übergehen will, bedarf überdies eines Entlassungsscheines aus derselben. Kinder, die nur in die unterste Klasse aufgenommen werden können, dürfen nicht weniger als sechs und in der Regel nicht mehr als neun Jahre alt seyn. Sie müssen fertig deutsch und lateinisch lesen können, und im Schreiben von beiderlei Schrift einen guten Anfang haben. Man macht sich mit der Aufnahme verbindlich, während der Schuljahre an allen in dem Schematismus verordneten Lektionen Antheil zu nehmen. Wer nur einzelne Lektionen zu benutzen wünscht, muß bereits in irgend ein Berufsfach als Lehrling eingetreten seyn, oder als Gehülfe darin arbeiten. Man hat sich in diesem Fall zuerst bei den Lehrern, und dann mit einem Gutachten von diesen bei der Direktion um den Zutritt zu melden. Die Lektionen werden den 6. April ihren Anfang nehmen.

Karlsruhe, den 20. März 1812.

Die Direktion des Lyceums.

Durlach. [Pflanzenverkauf.] Bei Unterzeichnetem stehen mehrere 1000 Stück zweijährige Rothtannen- (Pinus picea, du Roi) Pflanzen, um den sehr billigen Preis das 100 à 1 fl. zu verkaufen.

Durlach, den 22. März 1812.

A. Dreßler.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Waldgasse No. 105. ist der obere Stock zu verleihen und kann bis den 23. July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Im schwarzen Ablee ist der vordere obere Stock nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten und auf den 23. July zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] In der verlängerten Kronengasse No. 411. ist ein Logis in der mittlern Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 1 Speisekammer u. allen übrigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung zu 4 oder 6 Pferden und Chaisenremise auf den 23. July zu verleihen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Seifensieder Kiefer in der Klapperrer Straße ist ein Logis zu verleihen, besteht in 5 Zimmern und Alkos, wovon 4 heizbar und 3 tapezirt sind, nebst Speisekammer, Küche, Keller, Waschhaus, Holzremis, und kann bis den 23. April oder den 23. July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Handelsfrau Moblin im Zirkel sind 2 Logis im obern Stock, eins im alten Haus und eins im neuen Haus, jedes aus 5 Zimmern und Küche, nebst Stallung zu zwei Pferden und sonst dazu gehörigen Bequemlichkeiten bestehend, mit oder ohne Meubel sogleich zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Anlage beim GeneralCassediener Würge dem Vater, neben Bierwirth Himbert ist der obere Stock von 3 Piegen, Küche und sonstiger Bequemlichkeit auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Beim Fuhrmann Trifler im kleinen Zirkel ist ein Logis im obern Stock sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] Auf dem Amalienberg bei Gaggenau ist im obern Stock ein Logis mit Meubel, jedoch ohne Bettwerk, 1 Saal, 3 Zimmer, 2 Pavillon, Küche, Keller und Stallung zu verleihen, und das Nähere bei dem dortigen Bewohner Johann Friedrich Ludwig zu erfahren.

Dienst Anträge.

Offenburg. [Erledigte Scribentenstelle.] Auf dem Bureau des Unterzogenen ist eine Scribentenstelle, verbunden mit einem ansehnlichen Honorar, frei Logis und Kost, auch wenigstens 100 fl. Accidenzien offen. Diese Stelle kann augenblicklich, längstens aber bis den 23. April d. J. besetzt werden. Das hiezu Lusttrogende Subject muß in der Großh. Bad. Scribentenliste eingetragen, und im Rechnungswesen durchaus erfahren seyn.

Offenburg, den 8. März 1812.

Gefällverwalter Abelé.

Rastadt. [Actuarstelle.] Bis nächsten 23. July d. J. ist bei dem 1. Landamt Rastadt eine Actuarstelle offen, welche mit einem Salario von 300 fl. verbunden ist. Derjenige, der sich um solche bewirbt, muß ein geprüfter Scribent seyn und gute Zeugnisse über seine bisherige Anstellung beibringen. Er kann auch bis ersten Juny d. J., wenn er will, schon eintreten.

Rastadt, den 18. März 1812.

Großherzogl. Stadtdiener.

Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Frauenzimmer, aus der französischen Schweiz gebürtig, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die Anfangsgründe der französischen Sprache erteilen will, und hier schon als Gouvernante in Diensten stand, wünscht wieder eine solche Stelle oder auch als Haushälterin bei einer Herrschaft unterzukommen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Kommerzial - Anzeigen.

Karlsruhe. [Etablissements Empfehlung.] Der Unterzeichnete benachrichtiget hierdurch das verehrliche Publikum, daß er nun in der Friedrichstraße wohnt, und empfiehlt sich mit seiner Lederhandlung demselben ergebenst. Karlsruhe, den 18. März 1812.

Anschel David Levy.

Karlsruhe. [Einladung zu der 29ten Lustreise des Mechanikus Bittendorf.] Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit allerhöchster Bewilligung, im Vertrauen auf günstige Witterung den 30ten März 1812 als den 2ten OsterTag meine 29te Lustreise mit einem Ballon unternehmen werde. Da ich in Rußland, sowohl als in Ost- und Westgalizien,

so wie auch in Prag, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Freyburg, Augsburg, Salzburg, Ulm, und den 24ten Novbr. 1811 zum 28ten Mal in Stuttgart mit dem glücklichsten Erfolg gestiegen bin, so darf ich um so mehr hoffen, durch den Besuch benachbarter Kenner und Verehrer dieser Kunst beehrt zu werden; doch bitte ich alle auswärtigen und einheimische Kunstliebhaber die Witterung genau zu betrachten, ob die Fahrt möglich oder unmöglich ist, indem ich sie bey Wind und Regen nicht unternehmen kann. Auch wird kein Geld wieder zurückgegeben wenn allenfalls die Witterung während der Fällung ungünstig werden sollte, und die Lustreise auf einen andern günstigeren Tag verschoben werden müßte. Es bleibt aber die ganze Einnahme zur hinlänglichen Bedeckung aller jener die mich mit ihrem Besuche beehren wollen, in den Händen der hiesigen Großherzoglichen Polizen, bis ich mein Versprechen erfüllt habe. Die glaubwürdigsten Zeugnisse meiner Lustreisen, können jedem beweisen, daß ich nicht unter die Klasse derjenigen gehöre die das Publikum zu täuschen suchen. Das Nähere in Rücksicht des Schauplatzes und übrigen Einrichtung wird ein eigener Anschlagzettel bekannt machen.

Ergebenster Bittendorf Mechanikus.

Karlsruhe. [Neuerichtete Papiertapetenfabrik.] Unterzeichneter hat seine in der neuen Stadtanlage, in dem Sergeant Mannsichen Hause No. 675 neu etablirte Papiertapetenfabrik jetzt völlig eingerichtet, und besitzt bereits ein sehr vollkommenes Papiertapetenlager nach den allerneuesten und geschmackvollsten Pariser und Lyoner Mustern. Er verkauft um die billigsten Preise, die Rolle zu 24 fr. 30 fr. 36 fr. und so aufwärts bis auf 12 fl. Zu den patriotischen Gesinnungen des sehr verehrlichen Publikums hegt er das vollkommenste Zutrauen, und hofft als angehender hiesiger Bürger und Fabrikant zahlreichen und gütigen Zuspruch und Bestellungen zu erhalten, um so mehr, da er seine Tapeten, welche gewiß den auswärtigen von Straßburg, Lyon u. beschriebenen sowohl an Schönheit als auch Güte und Haltbarkeit der Farben nichts nachgeben, und aus der ersten Hand immer wohlfeiler gegeben werden können, als dieses den Tapetenhändlern zu liefern nicht möglich ist. Auch tapizirt er zu den billigsten Preisen.

Carl Eyth, Tapetenfabrikant.

Fremde vom 20. bis 24. März.
in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Forstmeister Bockenheim aus Neuburg. Herr Obervogt Roth aus Wforzheim. Herr Bögg aus Darmstadt. Herr Apotheker Eisenlohr aus Freiburg. Herr von Müller aus Mainz. Herr Revisor Wolf aus Mannheim.